



Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Merkblatt Asthaufen

(für Massnahmen Aufwertung QI, Hofareal und Strommasten)

Beschreibung

In unserer aufgeräumten Welt haben viele Tiere ihre Heimat verloren und finden kaum noch Verstecke und Nistmöglichkeiten. Ein Asthaufen kann hier einfach helfen. Und wenn ein Wiesel dadurch ein neues Zuhause findet, hilft das bei der Bekämpfung von Wühlmäusen.



Bild: ZBV / Martin Streit

Ökologischer Nutzen

Asthaufen haben vor allem eine Bedeutung für kleine Säugetiere wie Mauswiesel, Hermeline und Igel. Bei guter Besonnung sind sie auch bei Eidechsen und anderen Reptilien beliebt. Das Holz bietet auch für Totholz-Bewohnern wie Bockkäfern oder Holzbienen einen wertvollen Lebensraum. Auch Vögel nutzen sie gerne als Sitzwarte oder zum Nisten. Asthaufen können also Überwinterungsort, Sonnplatz, Versteck und Kinderstube in einem sein.

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort	Geeignet sind gut besonnte und windgeschützte Stellen in ungestörter Umgebung. Idealerweise in der Nähe von naturnahen und strukturreichen Lebensräumen wie Waldränder oder Hecken. Wenn Kröten oder Amphibien gefördert werden sollen, ist ein Asthaufen aber auch im Halbschatten sinnvoll. In Gewässernähe ist der Hochwasserschutz zu berücksichtigen.
Grösse	Grundfläche mindestens 5 m ² . Eine Höhe von einem Meter ist ideal.
Pufferstreifen	Mindestens 1 m breit. Keine Düngung. Kein Pflanzenschutzmitteleinsatz. Idealerweise ein Schnitt im Spätsommer. Das Schnittgut muss abgeführt werden.

Anleitung

Anlage	Feines und sperriges Holzmaterial abwechselnd aufschichten, optimal ist eine Ergänzung mit trockenem Schnittgut oder Laub. Es sollen dichtere Bereiche und solche mit mehr Zwischenräumen entstehen. Besonders wertvoll sind Asthaufen mit grösseren, trockenen Hohlräumen im Innern. Dies kann durch den Einbau von halben Tonröhren o.ä. erreicht werden.
Pflege	Von Vegetation freihalten, dabei kein Einsatz von Herbiziden. Das Holz regelmässig aufstocken. Dabei Äste und anderes Material nur von oben nachlegen. Den Asthaufen nie umschichten, da sonst dort nistende oder lebende Tiere verscheucht werden.

Benötigtes Material

- Äste, Totholz, qualitativ schlechtes Brennholz und Stämme (max. 10 cm Ø) in unterschiedlicher Grösse und Form
- Wurzelstöcke
- Trockenes Laub und Schnittgut, wie Streu, Schilf und Heu
- Optional: halbe Tonröhren oder ähnliches, um Hohlräume im Asthaufen zu formen
- Keine Gartenabfälle, z.B. grössere Mengen Schnittgut, verwenden, ebenso kein Nadelholz

ÖLN-Komptabilität

Ein Asthaufen gilt als Kleinstruktur gemäss ÖLN. Daraus ergeben sich aber keine zusätzlichen Bewirtschaftungsauflagen. Wenn der Asthaufen auf einer bestehenden BFF angelegt wird, gelten die Bewirtschaftungsauflagen für die BFF. QI-Flächen können problemlos mit Kleinstrukturen aufgewertet werden. Der Anteil an Kleinstrukturen an der Fläche darf dabei aber 20% nicht überschreiten. Einzelne Strukturen dürfen maximal eine Fläche von 1 Are aufweisen.

Projektpartnerin

